© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Nordamerikanisches.

Von
H. B. Möschler, Kronförstchen bei Bautzen.

Butterflies and Moths of North America, a complete synonymical Catalogue of Macrolepidoptera. Diurnes by H. Strecker 1878.

Durch die Freundlichkeit des Autors liegt mir dieses mit grossem Fleiss ausgearbeitete und für das Studium der nord amerikanischen Lepidopteren unentbehrliche Werk vor, und es ist mir eine angenehme Aufgabe, meinen Herren Collegen einige Mittheilungen darüber zu machen.

Wie der Titel des Werkes besagt, beabsichtigt der Autor einen kritischen Catalog aller nordamerikanischen Macrolepidopteren zu geben, von welchem der jetzt erschienene erste Theil die Tagfalter behandelt.

Es ist aus der Anordnung des Verzeichnisses zu ersehen, dass der Autor sich den Catalog von Staudinger-Wocke zum Vorbild genommen hat, worüber man nur seine Genugthuung aussprechen kann, denn jeder Lepidopterolog weiss, wie unentbehrlich ein auf diese Art ausgearbeiteter Catalog ist.

Wenn etwas zu bedauern ist, so wäre es bei dem Streckerschen Catalog nur der Umstand, dass der Verfasser einige, das Sammeln, Präpariren und Versenden, sowie Aufbewahren der Schmetterlinge behandelnde Capitel, welche diesen ersten Band sehr voluminös machen und unnöthig vertheuern, nicht weggelassen und lieber in einem besondern Schriftchen zusammengefasst hat; für europäische Sammler werden diese Capitel wenig Interesse bieten; für unsere transatlantischen Collegen mögen sie, wie viele Beispiele zeigen, allerdings am Platze sein, wenn auch nicht zu läugnen ist, dass in der neuesten Zeit im Ganzen dort mehr Sorgfalt auf gute Qualität der gefangenen Exemplare verwendet wird als früher.

Um so verdienstlicher ist das Verzeichniss der Lokalitäten, in welchen die verschiedenen Arten fliegen und hat der Verfasser sich in deren Aufzählung und kurzer Charakteristik nicht bloss auf Nordamerika beschränkt, sondern über alle Welttheile verbreitet. Dies Verzeichniss ist alphabetisch geordnet. Auch das alphabetische Verzeichniss der technischen Ausdrücke wird für Viele nützlich sein, während dagegen das Verzeichniss der einzelnen in der Lepidopterologie bekannteren Autoren, welches 74 Seiten umfasst, wohl dadurch zu kürzen gewesen wäre, dass die Aufzählung der einzelnen Publicationen jedes Autors

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

weggelassen, oder nur auf die bedeutendsten beschränkt worden. Dies wären aber auch, meiner Ansicht nach, die einzigen Ausstellungen, welche man an Strecker's Arbeit machen kann, und wenn man von der dadurch entstandenen Preiserhöhung absieht, sind auch sie eigentlich nicht gerechtfertigt.

Es würde zu weit führen, bei Besprechung des eigentlichen Verzeichnisses alle die Arten namhaft zu machen, welche der Verfasser neu aufführt, gegenüber seinen Vorgängern als Varietäten ansieht, oder mit anderen Arten für identisch erklärt; es möge hier genügen, im Allgemeinen die Hauptsachen zu berühren.

Das System, welches der Verfasser seiner Arbeit zu Grunde legt, ist genau dasselbe wie im Catalog Staudinger, und nur dadurch, dass einige Gattungen der in Europa fehlenden Heliconidae hinzutreten, welche nebst den Danaidae zwischen die Erycinidae und Nymphalidae eingeschoben sind, entsteht eine kleine Abweichung.

Dass der Autor ein entschiedener Feind der jetzt in Nordamerika leider eingerissenen, theilweise gradezu sinnlosen Gattungsfabrikation ist, hat er bereits früher durch manchen drastischen Anspruch in den Miscellen seines erscheinenden Kupferwerkes gezeigt, und er geht in dieser Beziehung eng verbunden mit W. Edwards, dem grössten Kenner der nordamerikanischen Rhopaloceren, welcher im Canadian Entomologist ebenfalls gründlich gegen dieses Unwesen und die Hervorsuchung der ganz unwissenschaftlichen Gattungsnamen in Hübner's Tentamen ausgesprochen hat; nichts wird geeigneter sein, jenem Thun ein Ende zu machen, als ein kritischer Catalog, wie er jetzt durch Strecker angefangen ist, welchen doch jeder einigermassen wissenschaftlicher Sammler in Nordamerika haben muss. Auch darin stimmt Strecker mit Edwards überein, dass er die von Hübner im Systematischen Verzeichniss aufgestellten Gattungsnamen nur dann angewendet wissen will, wenn kein anderer Autor, wenn auch erst später, die betreffende Gattung unter anderem Namen ausführlich charakterisirt hat. So führt er für Dismorphis H. V. wieder Leptalis Dalm., für Catopsilia H. V. Callidryas Bdv., für Dione H. V. Agraulis Bdv. Lec., für Hypanartia H. V. Eurema Dbl., für Anaea H. V. Paphia Westw., für Oeneis H. V. Chionobas Bdv. u. a. m. ein.

Abweichend von anderen Autoren zieht er zu Lycaena auch die gewöhnlich als Polyommatus (Chrysophanus Hb.) abgetrennten Arten, welche er an das Ende der Gattung stellt. Auch Phycides und Melitaea zieht er zusammen und allerdings giebt es in Nordamerika eine Anzahl in diese Gattung ge-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

hörender Arten, welche es dem Systematiker wirklich schwer machen, sie generisch zu begründen. Edwards in seinem neuesten Tagfalterverzeichniss stellt die von Strecker sämmtlich unter Melitaea vereinigten Arten in 3 verschiedene Gattungen, nämlich Melitaea, Phyciodes und Eresia. Leider kenne ich die drei Arten letzterer Gattung nicht in Natur, so dass ich mir kein Urtheil darüber bilden kann, ob diese Anordnung natürlicher als die Strecker'sche ist.

Mit Vanessa wird Grapta vereinigt; dagegen bleibt Pyrameis als eigne Gattung getrennt; Edwards trennt auch Grapta. Es scheint mir correcter, wenn man entweder sowohl Grapta wie Pyrameis, mit Vanessa vereinigt, oder beide abgesondert lässt, wie es Edwards thut. Wahrscheinlich ist für Strecker J. album Bd. (V. album S.V.) die Veranlassung gewesen, jene beiden Gattungen zu verbinden und allerdings ist diese Art dazu sehr geeignet.

Mit Limenitis vereinigt der Autor die einzige nordamerikanische Art der Gattung Heterochroa Bdv. (Adelpha Hb.), ob mit Recht, lasse ich dahin gestellt. Hier, wo es sich um nur eine dem Gebiet eigenthümliche Art handelt, kann deren Stellung in die nächstverwandte Gattung, vom praktischen Standpunkt aus betrachtet, richtig sein. Staudinger in seinem Catalog hat es einigemale ebenso gemacht (cf. Limenitis, Neptis, Satyrus etc.); wenn aber für den Systematiker der Wunsch im Vordergrund stehen muss, dass Verzeichnisse einzelner Faunengebiete sich möglichst dem allgemeinen System in der Begrenzung der Gattungen anschliessen möchten, so wird das hier angewendete Verfahren kaum zu billigen sein; denn die bedeutende Anzahl der zu Heterochroa gehörenden Arten (nach dem Catalog von Kirby's Supplement sind es 69) wird kaum mit Limenitis zu vereinigen sein.

Zu Satyrus wird die von Edwards unter Hipparchia gestellte einzige Art Riddingsii Edw. gestellt und wohl mit Recht; sie ist von Alope und den übrigen verwandten Arten nicht weiter entfernt als Autonoe, Geyeri etc. von Phaedra, Actaea etc.

Bei den Hesperidae zieht Strecker die Gattungen Copaeodes und Thymelicus ein und vereinigt deren Arten mit jenen der Gattungen Ancyloxypha und Carterocephalus. Ebenso vereinigt er die Gattung Amblyscirtes mit Pamphila, wie es mir scheint, nicht mit Recht; ich kenne von den hier in Frage kommenden Arten allerdings nur Vialis Edw.; diese scheint mir aber doch nicht unbedeutend von Pamphila abzuweichen. In der Zusammenstellung der Arten von Eudamus, Telegonus, Aethilla und Spathilepia ist ihm schon Edwards vorangegangen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Wohl in keiner Familie der Tagfalter herrscht unter den Systematikern in Bezug auf die Begrenzung der Gattungen eine so grosse Verschiedenheit der Ansichten, wie bei den Hesperidae, und diese Familie ist mit ihrer colossalen Anzahl von Arten (weit über 1000) und den wenigen scharf ausgeprägten Trennungsmerkmalen der einzelnen Gattungen auch ganz dazu geeignet, den Systematiker in eine gelinde Verzweiflung zu bringen, so dass man sich über das Chaos, in welchem sich diese Familie befindet, nicht allzusehr zu wundern braucht; es wird noch lange dauern, bis hier eine Uebereinstimmung in den verschiedenen Systemen erzielt wird.

Mit viel Kritik hat der Autor die Arten und deren Varietäten behandelt und eine ziemliche Anzahl früher als eigne Arten aufgeführte Thiere als Varietäten mit andern vereinigt; besonders in den Gattungen Pieris, Colias, Argynnis, Satyrus und Lycaena hat sich die Artenzahl vermindert.

Für diese Kritik können wir dem Autor nur dankbar sein; denn soweit mir meine Vorräthe dortiger Arten ein Urtheil gestatten, sind eine Anzahl nordamerikanischer Arten ebenso zum Variiren geneigt, wie es bei europäischen der Fall ist.

Analog dem Verfahren Staudinger's hat Strecker die Varietäten kurz charakterisirt.

Ausserordentliche Sorgfalt ist auf die Citate verwendet, deren Aufzählung erschöpfend genannt werden kann.

Ebenso sind die Vaterlandsangaben sehr genau und bei Lokal-Varietäten ist stets der Flugort genannt.

Wenn, wie zu erwarten steht, der Autor die Heteroceren mit derselben Sorgfalt behandelt, so werden wir nach Beendigung des Werkes ein systematisches Verzeichniss der nordamerikanischen Macrolepidopteren besitzen, welches für eine Reihe von Jahren allen billigen Anforderungen genügen dürfte und nicht unwesentlich dazu beitragen wird, das Interesse für die nordamerikanische Lepidopterenfauna bei den europäischen Sammlern zu steigern.

Vielleicht lässt der Autor nach Beendigung des grösseren Cataloges eben solche, blos die Namen enthaltende Auszüge drucken, wie solche von Staudinger's Catalog in den Händen aller Sammler und für den Tauschverkehr geradezu unentbehrlich geworden sind.

Denjenigen Herren Collegen, welche sich für Strecker's Buch interessiren, kann ich mittheilen, dass der Verfasser mir eine Anzahl Exemplare zusenden wird, die ich zum Ladenpreis (M. 8 —.) gegen portofreie Einsendung des Betrages abgeben kann.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitung Stettin

Jahr/Year: 1879

Band/Volume: 40

Autor(en)/Author(s): Möschler Heinrich Benno

Artikel/Article: Nordamerikanisches. 280-283